

Wolfgangweg oder Wolfgangsweg?

1. Der heutige Duden gibt für den Genetiv ein –s an.

Er hat bei Wolfgang keine Einschränkung.

Daher ist auch zu sagen zu schreiben: „Wie Wolfgangs Sachen“.

Also ist der Weg des hl. Wolfgang der „Wolfgangsweg“.

2 Bei Jakob ist dies kein Problem: die deutsche Jakobstraße hatte nie Probleme, den Jakobsweg zu nenne, statt Jakobweg.

Da der Wolfgangweg genauso ein Pilgerweg sein sollte wie er Jakobsweg, ist es logisch für den Pilgerweg das Genetiv-s zu verwenden: „Wolfgangsweg“.

3. Da die Österreicher ihren Abersee wegen dem großen Wallfahrtsort zum Wolfgangsee umbenannten, weil in der alten Rechtschrift hier eine Verdoppelung des „s“ nicht gestattet war. So haben sie vom See her diesen Straßennamen auch wegen der alten Rechtschrift nur Wolfgangweg bezeichnet. Haben also vom See her den Namen auf Straßen übertragen. Das schwabte bis Deutschland hinüber.

Die Rechtschrift hat sich heute aber vereinfacht, der Genetiv auch gleichbleibend „g“ mit s anhängend. Daher „Wolfgangsweg“.

Kurz:

Grammatikalisch und vom Sinn her ist nur der Name „Wolfgangsweg“ zu nehmen.

Geschrieben von Maximilian Bogner aus Rosenheim